

K R A N K E N G E S C H I C H T E N R.:

NAME: B.

VORNAME: IRMA

ALTER:

GEBURTSDATUM:

WOHNUNG:

BERUF:

(AUCH FRÜHER AUSGEÜBTE ODER  
ERLERNTE BERUFE)

HEIMAT:

RELIGION:

ÜBERWIESEN DURCH: LUDOLF-KREHL-KLINIK

BEHANDLUNGSBEGINN: 30.10.50 - 5.12.50 STAT.  
15. 6.51 - 1. 8.51 STAT.

WIEDERAUFNAHME DER BEHANDLUNG:

UNTERBRECHUNG:

BEHANDLUNGSABSCHLUSS (VORLÄUFIG, ENDGÜLTIG): 22. FEBR. 1952  
(181 SITZUNGEN)

ANFANGSDIAGNOSE: HYPERTHYREOSE

SCHLUSSDIAGNOSE: HYPERTHYREOSE

BERICHTE AN:

# I.

## A. ANAMNESE

GEGENWÄRTIGES LEIDEN (BZW. GRÜNDE FÜR DAS KOMMEN):

### A. (IN DER SCHILDERUNG DES PAT.):

DIE PATIENTIN WIRD VON DER KREHL-KLINIK IN EINEM SITZWAGEN HERÜBERGEFAHREN, SIE IST IN DEN ERSTEN STUNDEN NICHT GEH-FÄHIG UND KOMMT SPÄTER ZUNÄCHST IN BEGLEITUNG.

### B. (VORLIEGENDE KLINISCHE UNTERSUCHUNGSBEFUNDE):

IN ANLAGE ZUSAMMENFASSUNG DER LUDOLF-KREHL-KLINIK VOM 7.12.1950.  
ARZTBRIEF VOM SPEYRERSHOF VOM 15.6.51.

**SYMPTOME:**

**A. NACH DER DARSTELLUNG DES PAT. WÄHREND DES  
U N T E R S U C H U N G S A B S C H N I T T E S:**

ZUM HERZKLOPFEN: IM ANFALL WERDEN DIE FÜSSE EISKALT, ES KOMMT EINE BEWEGUNG VON UNTEN NACH OBEN, DER KOPF WIRD GANZ HEISS UND NACHHER BIN ICH GANZ NASSGESCHWITZT, DABEI HABE ICH EINE FURCHTBARE ANGST, ALLE ABLENKUNG NÜTZTE ZU HAUSE NICHTS, DESHALB HABE ICH MICH NACH HEIDELBERG ÜBERWEISEN LASSEN, IN DER VORSTELLUNG, NUR HIER KANNST DU GESUND WERDEN, NICHT IMMER IST BEI DEN ZUSTÄNDEN AUCH DAS HERZKLOPFEN DA, MANCHMAL IST ES EINE ALLGEMEINE ERREGUNG, DIE EINE GEWISSE ÄHNLICHKEIT HAT MIT ERREGUNGSZUSTÄNDEN, DIE ICH WÄHREND MEINER KAMPFZEIT GEGEN DIE SEXUALITÄT HATTE, EINE ART VON SEXUELLER ERREGUNG, DIE ÜBER DEN GANZEN KÖRPER GEHT,

SCHON VOR DEM ANFALL, AM 28.1.50 BIN ICH ZUSAMMENGEBOCHEN, DAS WAR BEI DER CHRISTMETTE 1949, IN DER KIRCHE WURDE ICH OHNMÄCHTIG, SEIT DER HOCHZEIT MEINER SCHWESTER MARTHA HABE ICH DARUM GEBETET, ICH MÖCHTE BEI DER SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT MEINER SCHWESTER 1/3 DER SCHMERZEN ÜBERNEHMEN, DAS WAR EIN GELÜBDE, EIN HOCHZEITSGESCHENK FÜR MEINE SCHWESTER, SIE HAT ABER LANGE NICHT EMPFANGEN, IN DEN DEZEMBERTAGEN WURDE ES MIR ABER ZUR GEWISSHEIT, DASS MEINE SCHWESTER AN MARIA EMPFÄNGNIS, AM 8.12, EMPFINGE, MEINE EIGENE PERIODE, DIE SONST GANZ REGELMÄSSIG WAR, BLIEB IM DEZEMBER AUS UND EINE SCHWESTER IM KLOSTER SAGTE ZU MIR IM SPASS: "DU WIRST DOCH KEIN KIND BEKOMMEN", TATSÄCHLICH ERFUHR ICH DANN IM JANUAR, DASS MEINE SCHWESTER IM DEZEMBER EMPFANGEN HATTE UND IHRE LETZTE PERIODE UM DEN 8.12, HERUM WAR, JETZT HABE ICH NOCH MANCHMAL LEICHTERE KRAMPFARTIGE SCHMERZEN IM OBERBAUCH RECHTS,

**B. KLINISCHE BEFUNDE (AUCH ÄLTERE):**



**C. NACHTRÄGE WÄHREND DER BEHANDLUNG:**

**1. FRÜHERE SYMPTOME, DIE BEI BEHANDLUNGSBEGINN NICHT MEHR BESTANDEN ("PRIMORDIALSYMPTOMATIK", "INFANTILE ELEMENTARNEUROSE"):**

APPENDICITIS IM AUGUST 1941 (5. STUNDE). IM MAI 1941 KAM ICH VON FRANKFURT NACH HAUSE UND ERKRANKTE DANN IM AUGUST AKUT. 1942 NERVENZUSAMMENBRUCH (5. STUNDE). ICH KAM AM NACHMITTAG ETWA UM 17 UHR NACH HAUSE, SAH MEINE SCHWESTER MARTHA, DIE DAMALS EIN KIND IN DER NACHBARSCHAFT HÜTETE. PLÖTZLICH WURDE ES MIR STERBENS SCHLECHT, ICH KONNTE NICHT MEHR SPRECHEN UND BRACH ZUSAMMEN. SOFORT KAM DIE MUTTER GESPRUNGEN, EIN NACHBAR SAGTE: "DEN ARZT, DEN BRAUCHT IHR GAR NICHT ZU HOLEN, DIE STIRBT GLEICH". ALS ICH DAS HÖRTE, FASSTE ICH MEINE GANZE WILLENSKRAFT ZUSAMMEN UND SPRANG WIEDER AUF, LAG ABER DANN EINIGE WOCHEN IM BETT. AMBULANTE UNTERSUCHUNG AN DER UNIVERSITÄTS-POLIKLINIK HEIDELBERG ERGAB DAMALS KEINEN KRANKHAFTEN BEFUND.

ALS KIND - ETWA MIT 8 JAHREN - TODESSEHNSUCHT. WÜNSCHTE MÄRTYRERIN ZU WERDEN.

ZWANGHAFTES MITNEHMEN VON GEGENSTÄNDEN, DIE DEN GESCHWISTERN GEHÖRTEN. DIE GEGENSTÄNDE, MEIST WÄSCHESTÜCKE, WURDEN NACH EINIGER ZEIT WIEDER ZURÜCKGEBRACHT (MIT 16 - 18 JAHREN).

**2. SYMPTOME, DIE BEI BEHANDLUNGSBEGINN BESTANDEN, ABER NICHT ERWÄHNT WURDEN:**

SEXUALANGST, DESHALB ANGST VOR DEM HEIRATEN.

SEIT DER ERKRANKUNG ANGST VOR FRIEDHÖFEN, DIE DESHALB GEMIEDEN WERDEN.

**3. SYMPTOME, DIE WÄHREND DER BEHANDLUNG AUFTRATEN:**

**D. BEIM ABSCHLUSS DER BEHANDLUNG ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG  
DER SYMPTOMBEWEGUNG:**

**S.U. ZUSAMMENFASSUNG, ABSCHNITT: DYNAMIK DER BEHANDLUNG.**

**B. BIOGRAPHISCHE ZUSAMMENHÄNGE IM HINBLICK AUF DIE SYMPTOME  
(SYMPTOMGESCHICHTE)**

**A. FÜR DIE GEGENWÄRTIGE SYMPTOMATOLOGIE:**

S.U. ZUSAMMENFASSUNG: 1. TEIL, BIOGRAPHISCHE ZUSAMMENFASSUNG.

**B. FÜR FRÜHERE SYMPTOMBILDUNGEN:**

**C. DIREKTE UND LARVIERTE SYMPTOMTRADITION (GEHÄUFTE SYMPTOMBILDUNG FAMILIÄRER ART BZW. IM KREIS DER BEZIEHUNGSPERSONEN, REAKTIONSBILDUNGEN):**

MARIA, DIE ZWEITJÜNGSTE SCHWESTER, ERKRANKTE IM NOVEMBER 1951 UM DIE 153. BEHANDLUNGSSTUNDE DER PATIENTIN AN EINEM BASEDOW. GRUNDUMSATZ + 58, KEINE ANGSTZUSTÄNDE, KEIN HERZKLOPFEN, OHNE WESENTLICHE SUBJEKTIVEN BESCHWERDEN.

MARTHA, DIE ZWEITE SCHWESTER, HATTE NACH IHRER VERHEIRATUNG EINE TETANIE UND LAG DESHALB IN DER KREHL-KLINIK, STATION DR. SEEMANN.

SIEHE ARZTBRIEF IN ABSCHRIFT.

**C. PERSÖNLICHKEIT:**

**A. BESCHREIBUNG DES EINDRUCKES AUF DEN BEHANDELNDEN:**

(EINSCHL. ALLER RELEVANTEN EINZELHEITEN, WIE FÜHLBARE STIMMUNG DES PAT., SELBSTWERTUNG, SEINE EINSTELLUNG ZUR BEHANDLUNG, PHYSIOGNOMIE, ART DER AUSDRUCKSBEWEGUNGEN, KLEIDUNG, DIFFERENZIERTHEIT IM SPRACHLICHEN AUSDRUCK, SELBSTKRITIK, ANGEMESSENHEIT DER KLAGEN, ÜBERTRIEBENE HINWENDUNG AUF DAS EIGENE SCHICKSAL ODER ENTLASTUNGSVERSUCHE DURCH WAHRSCHEINLICH FRAGWÜRDIGE PROJEKTIONEN AUF DIE VERSCHULDUNG ANDERER, ETC.):

**B. VERHÄLTNIS ZU DEN BEZIEHUNGSPERSONEN DER GEGENWART UND VERGANGENHEIT:**

**1. ZU DEN ELTERN (ODER ENTSPR. BEZIEHUNGSPERSONEN):**

**2. ZU DEN GESCHWISTERN:**

**3. ZUM EHEGATTEN (ODER VERGLEICHBAREN BEZIEHUNGSPERSONEN):**

**4. ZU KINDERN:**

**5. IN FREUNDSCHAFTEN (AUS DER KINDHEIT, SCHULZEIT, SPÄTERE ANKNÜPFUNG, FÜHLBARE HOMOEROTISCHE TENDENZEN?):**

**6. ZU BEZIEHUNGSPERSONEN DES BERUFES (KAMERADEN, VORGESETZTE, UNTERGEBENE):**



7. ZUM MENSCHLICHEN KOLLEKTIV (ABLEHNEND, BEJAHEND):

8. VERHÄLTNIS ZU SONSTIGEN BEZIEHUNGSPERSONEN:

c.1. OBJEKTIVER INTELLIGENZGRAD (INTELLIGENCE QUOTIENT, IQ):

2. BILDUNGSGANG:

3. RICHTUNG DER INTELLIGENZ (PRAKTISCH, THEORETISCH, SPEKULATIV):

**D. BERUFSBEWÄHRUNG:**

**E. AUSSERBERUFLICHE BEGABUNGEN UND NEIGUNGEN (KULTIVIERT, VERNACHLÄSSIGT):**

**F. SOZIALE ANPASSUNG:**

(ZUFRIEDEN MIT SOZIALER POSITION, BEWÄLTIGT DIE ANFORDERUNGEN, FÜHLT SICH ÜBERFORDERT, IN SEINER LEISTUNG NICHT ANERKANNT, AUFSTIEGSEHRGEIZ, ANLEHNUNGSBEDÜRFNIS, KONZILIENT, ÜBERLEGEN, SCHROFF, STARR IN DIE STANDESNORM GEBUNDEN, AGGRESSIV, ETC., ANGESEHEN, GEFÜRCHTET, GEDULDET, ETC., INNERLICH ISOLIERT, AN KOLLEKTIVEN AUFGABEN INTERESSIERT, Z.B. POLITISCHEN, KIRCHLICHEN):

**G. STIMMUNGEN:**

(HÄUFIGE, KURZDAUERnde STIMMUNGSSCHWANKUNGEN, LANGDAUERnde GESTIMMTHEIT, INSBESONDERE IM FALL VON WUNSCHERFÜLLUNGEN UND -VERSAGUNGEN, ANGST, STELLUNG ZUR ANGST):

**H. WIDERSTANDSFÄHIGKEIT ERLEBTE VERSUCHUNGS- UND VERSAGUNGSSITUATIONEN GEGENÜBER  
(KOLLEKTIVETHOS, INDIVIDUELLE VERANTWORTLICHKEIT):**

DURCH EIN STRENGES KOLLEKTIVETHOS, DAS DURCH DIE KATHOLISCHE FAMILIE GEPRÄGT IST, SIND ALLE WÜNSCHE UNTERDRÜCKT UND VERSAGUNGEN DIESER WÜNSCHE IN DEN VERSCHIEDENSTEN LEBENSSITUATIONEN DER PATIENTIN BEWUSST GAR NICHT ERLEBBAR. SO HAT SIE SICH DAMIT ABGEFUNDEN, DASS SIE FÜR SICH SELBST NICHTS WÜNSCHT. BEI GÄNGEN DURCH DIE STADT KANN SIE AN SCHAUFENSTERN VORBEI GEHEN, OHNE AN EIGENE WÜNSCHE ZU DENKEN, SIE KAUFTE HÖCHSTENS FÜR DIE FAMILIENANGEHÖRIGEN EIN. ABER WENN ICH EINMAL MEINE WÜNSCHE LAUT WERDEN LIESSE, DANN MÜSSTE DER VATER MINDESTENS EINE KUH VERKAUFEN, SO GROSS WÄREN MEINE ANSPRÜCHE DANN.

**I. GEMÜTHAFTE DIFFERENZIERUNG**

(ERLEBNISBREITE, ERLEBNISLÜCKEN, PHANTASIEANTEIL AM GANZEN DER PERSÖNLICHKEIT, DOMINANTEN DER GEFÜHLSRICHTUNG, GEFÜHLSAKKORDE, IMMER WIEDERKEHRENDE GEFÜHLSDISKREPANZEN):

26. STUNDE: "MEIN PHANTASIEREN GESCHIEHT IN EINEM GEISTIGEN RAUM." DIESE PHANTASIEBEGABTHEIT GESCHIEHT VORWIEGEND IN DEM VON IHR SO BEZEICHNETEN RAUM UND IST ALS EINE PHANTASIE KINDLICHER ART ZU BEZEICHNEN. SIE GEHT INS MÄRCHENLAND, ZU PRINZEN UND PRINZESSINNEN. SO BESTEHEN GROSSE ERLEBNISLÜCKEN, DA DIE PAT. IHRE MÄRCHENPHANTASIEN NICHT ZU GESTALTEN VERMAG. EINE UMSETZUNG DER PHANTASIE WIRD AUCH DADURCH UNMÖGLICH, DASS EINE ANGST VOR DER REALITÄT BESTeht. ES BESTeht EINE AUSSERORDENTLICHE GEFÜHLSDISKREPANZ, EINE STREBUNG WIRD DURCH EINE ANDERE AUSGEHOBEN. NUR IM BEREICH DES SICH-AUFOPFERNS UND DER VOLLKOMMENEN ANTHEILNAHME AN DEM GESCHICK DER FAMILIENANGEHÖRIGEN KENNT DIE PAT. BEWUSST KEINE GRENZEN.

## K. GENERELLE VERHALTENSWEISEN

### 1. DEM BESITZ GEGENÜBER

(SPARSAM, GEIZIG, KONSERVIEREND, UNFÄHIG ZU BEHALTEN, UNFÄHIG ZU VERLIEREN, VERSCHWENDERISCH, GEDULDIG MEHREND, SPEKULIEREND, NEIGUNG AUCH BEZIEHUNGSPERSONEN ALS BESITZ ZU EMPFINDEN, BESITZUNEMPFINDLICH):

MEIN LEBEN WAR EIN EINZIGER VERZICHT (7. STUNDE). ALLERDINGS KONNTE ICH FRÜHER NICHT GENUG HABEN. TYPISCH DAFÜR IST, DASS DIE PAT. WÄHREND IHRER TÄTIGKEIT IM POSTAMT VON 41 - 45 BEI IHREN HEIMFAHRTEN ZUM WOCHENENDE IMMER IRGEND ETWAS AUS DEN SCHRÄNKEN IHRER SCHWESTER MITNEHMEN MUSSTE. HANDTÜCHER, WÄSCHE USW. SIE TAT ES HEIMLICH, ABER LANGSAM WURDE ES BEKANNT. DIE PAT. BRACHTE DIE STÜCKE IMMER WIEDER ZURÜCK, UM DANN WIEDER NEUE MITZUNEHMEN. VON DEN FAMILIENANGEHÖRIGEN WURDE DIESES VERHALTEN MIT SCHERZEN AUFGENOMMEN. BEI DER HOCHZEIT DER ÄLTESTEN SCHWESTER HATTE SICH IHRE EINSTELLUNG VOLLKOMMEN GEÄNDERT. VON DM 600.-- JAHRESVERDIENST KAUFTE SIE IHRER SCHWESTER EIN HOCHZEITSGESCHENK IN EINEM WERT VON DM 540.--. SIE HATTE EIN GELÜBDE GETAN UND IM GEBET DARUM GERUNGEN. IHREN GANZEN BESITZ AN BETTLER UND ARME ZU VERTEILEN.



## 2. HINSICHTLICH DER SOZIALEN GELTUNG

(EMPFINDLICH FÜR DIE WERTUNG DURCH ANDERE, SELBSTSICHER, EMPFINDUNGSBLIND FÜR DIE EIGENE ROLLE UND DAS EIGENE VERHALTEN, GELTUNGSSÜCHTIG, ALLGEMEIN ODER WEM BESONDERS GEGENÜBER):

## 3. IN DEN LEISTUNGEN

(SICHERE LEISTUNGSGEWISSHEIT, AUSDAUER, PEDANTERIE OHNE QUALITÄT, PERFEKTIONISMUS BEI ECHTER QUALITÄT DER LEISTUNG, LEISTUNGSSCHÜBE GEFOLGT VON UNINTERESSIERTHEIT, OBERFLÄCHLICHER EINSATZ OHNE RÜCKSICHT AUF DIE SACHLICHEN FORDERUNGEN, SACHLICHE ZIELSTREBIGKEIT DER LEISTUNG, LEICHTE ENTMUTIGUNG, KANN ERREICHTES GELTEN LASSEN ODER ENTWERTET ES, MEHR OBJEKTIVES ODER MEHR SUBJEKTIVES INTERESSE AN DER LEISTUNG, D.H. GESTALTUNGSWILLE ODER ZWECKGEBUNDENER LEISTUNGSANTRIEB):

## 4. IN DEN LIEBESBEZIEHUNGEN

(TRIEBHAFT AKTIV OHNE ZÄRTLICHKEIT, TRIEBHAFTIGKEIT UND ZÄRTLICHKEIT AUSGEWOGEN, TRIEBGEHEMT, ZÄRTLICHKEITSGEHMT, HINNAHMEFÄHIG, HINGABEFÄHIG, AUFMERKSAM, ACHTLOS, PHANTASIE ANGEREGT, EKSTASEFÄHIG, KORRIGIERT DIE HALTUNG NACH WÜNSCHEN DES PARTNERS, DIKTIERT SEINEN STIL BEDINGUNGSLOS; NIMMT VORLIEB, IST EWIG AUF DER SUCHE, HAT VOLLE ERFÜLLUNG VERLOREN, NIE ERFÜLLUNG ERLEBT, ABER ETRÄUMT, EIFERSÜCHTIG, ALLZU TOLERANT, ÜBERSIEHT DIE FEHLER DES PARTNERS, LIEBT TROTZDEM - ODER EBEN DESHALB, CARITATIVER EINSCHLAG, KANN PERIODEN DER SEXUELLEN ABSTINENZ ERTRAGEN, UNTERLIEGT DEM TRIEBANDRANG, ROLLE DER AUTOEROTIK, STARRE ZEREMONIELLE, PERVERSIONEN):



**D. ENTWICKLUNGSWEG**

(WIE ER AUS DER BEHANDLUNG SICHTBAR WURDE, EVTL. ERGÄNZT  
DURCH ANGABEN DRITTER):

**A. LEBENSSITUATION DER ELTERN BEI GEBURT:**

STELLUNG IN DER GESCHWISTERREIHE (STAMMBAUMSKIZZE):

**FRÜHE KINDHEIT:**

**B. 1. LEBENSJAHR:**

**c. 2. - 3. LEBENSJAHR:**

(FRÜHESTE OBJEKTIVIERBARE KINDHEITSERINNERUNGEN, DECKER-  
INNERUNGEN, PRÜGEL, VERWÖHNUNG):

**d. 3. - 5. LEBENSJAHR:**

(SOZIALES GEHABEN, STIMMUNGEN, AKTIVITÄT, SPIELNEIGUNG,  
SPIELVERBOTE, PRÜGEL, VERWÖHNUNG):

IM 4. LEBENSJAHR ÜBERSIEDLUNG DER FAMILIE NACH HÜNGHEIM, DEM  
JETZIGEN WOHNORT, DIE ÜBERSIEDLUNG ERFOLGTE, WEIL SO VIELE  
KINDER STARBEN (4. STUNDE). WIE UNTER F.A. ERWÄHNT, WURDEN DIE  
TODESFÄLLE AUF EINEN BRUNNEN UNTER DEM HAUS ZURÜCKGEFÜHRT,  
ZUR GEBURT DER SCHWESTER (4., 101. STUNDE) MIT 4 JAHREN: "ICH  
SASS GERADE AUF DEM THRON UND ERLEDIGTE MEIN GESCHÄFT, ALS  
MIR MARTHA GEZEIGT WURDE. BEI MARTHA HABE ICH AUCH IMMER MEIN  
ZUCKERLE RAUSGELEGT, DIE HILDA, DIE NÄCHSTE, HABE ICH SCHON  
NICHT MEHR BEGRÜSST, SIE HATTE SCHWARZE HAARE, UND DAS HAT  
MIR NICHT GEFALLEN. ICH MUSSTE DANN AUCH IMMER DIE MARTHA  
HÜTEN UND DESHALB HABE ICH SPÄTER KEIN ZUCKERLE MEHR RAUS-  
GELEGT."

**SCHUL- UND LEHRZEIT:**

**E. 5. - 7. LEBENSJAHR (KINDERGARTEN, EINSCHULUNG)!**

(VERHÄLTNIS ZUM EIGENEN KÖRPER, LESE-, SCHREIB-, RECHEN-  
SCHWIERIGKEITEN, BEZIEHUNG ZU KAMERADEN, ZUM ELTERNHAUS  
ETC.):

**F. PERIODE BIS ZUR PUBERTÄT:**

**G. PUBERTÄTSZEIT (BIS 17. LEBENSJAHR BZW. BIS ZUM SCHUL-ABSCHLUSS):**

**(VERHÄLTNIS ZUM EIGENEN KÖRPER, VERHÄLTNIS ZUR EIGENEN GESCHLECHTSROLLE, ONANIE?, WANN BEGONNEN, WANN BEENDET):**

**H. LEHRZEIT, BERUFSWAHL:**

**SPÄTERE BIOGRAPHIE:**

**I. WEITERE BIOGRAPHIE:**



**E. DARSTELLUNG DER PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG UNTER TIEFEN-  
PSYCHOLOGISCHEM ASPEKT:**

**A. CHARAKTERISIERUNG DER DYNAMIK UNBEWUSSTER PERSÖNLICHKEITS-  
ANTEILE**

(BESONDERS AUF GRUND DER TRAUMINHALTE, Z.B. RELATIVE UND  
ABSOLUTE VERDRÄNGUNGEN, DEUTLICHE SUBLIMIERUNGEN, UNBEWUSST  
BLEIBENDE REAKTIONSFORMEN ETC.);

IN DER WESENSVERÄNDERUNG, EINSCHNEIDEND IN DER PUBERTÄT, HAT  
DIE PAT. ALLES IRDISCHE MIT WEITGEHENDEM ERFOLG VON SICH AB-  
GESTREIFT. IHR LEBEN WAR DIENST FÜR EIN HÖHERES ZIEL, MIT  
OPFERUNG DES IRDISCHEN LEIBES. DIE UNIO MYSTICA MIT DEM HIM-  
MELSBÄUTIGAM, DEM SCHÖNSTEN, ZU DEM SIE SCHON IN DER KINDHEIT  
HEIMGEHEN WOLLTE, WURDE IN LEIBFEINDSCHAFT ERSTREBT. IN DIESER  
SUBLIMIERUNG BLIEB DIE TRIEBHAFTIGKEIT MASKIERT. DER DIENST,  
DAS DIENENDE UNTERWERFEN ZU HAUSE UND IM KLOSTER, GESCHAH IN  
DER VERDRÄNGUNG DER GEGENSÄTZLICHEN WÜNSCHE NACH STILLUNG  
IHRER ANSPRÜCHE. ALS ÄLTESTE MUSSTE DIE PAT. FRÜH FÜR DIE  
JÜNGEREN GESCHWISTER SORGEN, WAS SIE SCHLIESSLICH AUCH SELBST-  
LOS TAT. IN DER SORGE UM DIE ANDEREN KONNTE SIE SICH ERSTENS  
MIT DEN VERWÖHNTE IDENTIFIZIEREN IN EINER ART ERSATZBEFRIEDI-  
GUNG IHRER EIGENEN BEDÜRFNISSE. SIE SPIELTE SO DIE MUTTER-  
ROLLE, EINE PHANTASIE- UND MÄRCHENMUTTER. ZWEITENS KONNTE SIE  
IN DER FÜRSORGE IHRE TIEFEN SCHULDGEFÜHLE ALS RESULTAT DES  
GESCHWISTERNEIDES UND DER EIFERSUCHT ABTRAGEN.

DIE ÜBERNAHME DER MUTTERROLLE GESCHAH IN EINER IDENTIFIZIERUNG  
MIT DEM MUTTERIDEAL DER EWIGEN MUTTER GOTTES, UNTER VERDRÄNGUNG  
DER TIEF SCHULDBESETZTEN, AGGRESSIVEN REGUNGEN GEGEN DIE  
LEIBLICHE MUTTER. IN DER VERDRÄNGUNG DER LEIBLICHKEIT HATTE  
DIE PAT. DANN ANGST VOR EINER LEIBLICHEN SCHWANGERSCHAFT.  
DIE ANGST VOR EINER SCHWANGERSCHAFT HAT ALS WEITERE MOTIVATION  
DIE INZESTUÖSE FIXIERUNG AN DEN VATER. (EIN KIND MÖCHTE ICH  
SCHON, ABER OHNE WIRKLICHEN MANN, VOM HEILIGEN GEIST.) WIE  
DIE LEIBLICHKEIT DER MUTTER VERDRÄNGT WURDE, SO GESCHAH ES  
MIT DER LEIBLICHKEIT DES VATERS, DIE IM IDEAL DES GEISTLICHEN  
UNTERGING.

DIE SCHULDBESETZTEN IRDISCHEN STREBUNGEN TRANSPONIERTEN SICH IN DIE REINE PHANTASIE, MIT DEM ERGEBNIS EINER SEXUALISIERTEN RELIGIOSITÄT. MIT DER HOCHZEIT UND SCHWANGERSCHAFT DER SCHWESTER, AN DER SIE IN IHRER PHANTASIE PARTIZIPERT, 1/3 DER SCHMERZEN AUF SICH NAHM (ICH SEI IN EUREM BUNDE DER DRITTE!) BRACH DIE REAKTIONSBILDUNG ZUSAMMEN UND DIE BISHER VERDRÄNGTE ANGST WURDE IN DER KRANKHEIT FREI. IN DER ÜBERNAHME EINES TEILES DER SCHMERZEN DER GEBURT UND BESCHWERDEN DER SCHWANGERSCHAFT TRUG DIE PAT. AUSSERDEM IHRE AUS EINEM TIEFVERDRÄNGTEN GESCHWISTERNEID STAMMENDEN SCHULDGEFÜHLE AB. ALS REAKTIONSBILDUNG GEGEN DEN GESCHWISTERNEID HATTE SICH EINE FÜRSORGE FÜR DIE GESCHWISTER UND ANDERE MENSCHEN AUSGEBILDET, IN DER DIE PAT. IHRE SCHULDGEFÜHLE KOMPENSIERTE.

BEI DER SCHWANGERSCHAFT DER SCHWESTER KONNTE DIE SCHULDBESETZTE IDENTIFIZIERUNG MIT IHR DIE UNBEWUSSTE DYNAMIK JEDOCH NICHT MEHR BEHERRSCHEN.

#### B. SICHERUNGEN UND ABWEHRHALTUNGEN

(ART DER ICHBILDUNG, ÜBERICHFIGURATION, ICHIDEAL UND IDEALICHBILDUNGEN, HISTORISCHE UND AKTUELLE IDEALBILDUNGEN):

C. PRÄGUNG UND ABHÄNGIGKEIT DER PERSÖNLICHKEIT DURCH DAS  
SOZIALKOLLEKTIV  
(SOZIAL-KOLLEKTIVE MASSTÄBE):

D. DIE BEZIEHUNG DER SYMPTOMBILDUNGEN ZUM AUFBAU DER  
GESAMTPERSÖNLICHKEIT  
(VERSTEHBARES AUSDRUCKSÄQUIVALENT, ZENTRAL BEDEUTSAMES  
DYNAMISCHES GESCHEHEN, Z.B. PHOBIE, ZWANG, TB, HOCHDRUCK,  
SITUATIV BEDINGTES SYMPTOM, AKTUALLEISTUNG; Z.B. INTER-  
KURRENTE ERKRANKUNG, FLÜCHTIGES KONVERSIONSSYMPTOM):

DIE HYPERTHYREOSE IST ALS ZENTRAL BEDEUTSAMES, DYNAMISCHES  
GESCHEHEN AUFZUFASSEN, DEREN AUFTRETEN UND ENTSTEHUNGS-  
BEDINGUNGEN MIT DER ENTWICKLUNG UND STRUKTUR DER PERSON BIS  
IN DIE FRÜHE KINDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN.



## E. TRAUM

(HÄUFIGKEIT, "STIL" DER TRÄUME, ENTWICKLUNG IN DER BEHANDLUNG, STEREOTYPTRÄUME (ALTE UND NEUE), WIEDERKEHRENDE SYMBOLIK, BEZIEHUNG DES TRÄUMERS ZU SEINEN TRÄUMEN, GROSSE TRÄUME): (CA. 10 SEITEN TRAUMPROTOKOLLE)

GUTE TRÄUMERIN, DEREN TRÄUME VON EINER REICHEN BILDHAFTIGKEIT SIND. BEI EINER ORDNUNG DES GROSSEN TRAUMMATERIALS LASSEN SICH FOLGENDE HAUPTTHEMEN FINDEN: IN DEN EINZELNEN GRUPPEN SIND STEREOTYPTRÄUME HÄUFIG.

### 1. UMFANGREICHSTE GRUPPE: TODESTRÄUME.

DIE GANZE FAMILIE IST IM LAUFE DER BEHANDLUNG IN DEN TRÄUMEN GESTORBEN. DIE TODESTRÄUME BESCHRÄNKEN SICH JEDOCH NICHT AUF DIE FAMILIE. MANCHMAL FÜHRT DIE PAT. IM TRAUM DEN TOD DURCH EINE GEWALTSTAT HERBEI. SO STÜRZT SIE EINMAL DIE MUTTER IN EINEN ABGRUND.

### 2. GRUPPE: SCHWANGERSCHAFTS- UND ENTBINDUNGSTRÄUME.

### 3. GRUPPE: HOCHZEITSTRÄUME.

### 4. GRUPPE: VON IDEALEN MÄNNERN, VON GEISTLICHEN.

### 5. GRUPPE: ÜBERIRDISCHE MÄNNER, BEI SEXUELLEN MOTIVEN ANGSTBILDUNG UND ABWEHR, OFT AUCH IN TIERGESTALT.

### 6. GRUPPE: WEIBLICHE SEXUALSYMBOLIK.

IN DER TRAUMARBEIT IST DIE PAT. ZUNÄCHST AUF DAS WERTEN EINGESTELLT UND BEVORZUGT DIE ASKETISCHEN UND IDEALEN MOTIVE. MIT AUSNAHME DER LANGE UNZUGÄNGLICHEN TODESTRÄUME HAT PAT. RELATIV FRÜH EINEN ZUGANG ZU IHRER TRAUMSPRACHE.

F. ZUSAMMENFASSUNG DER PROBLEMATIK AUF GRUND DES

1. BEHANDLUNGSABSCHNITTES (NACH 25-30 STUNDEN):

(NICHTS AUSGEFÜLLT)



2. BEHANDLUNGSABSCHNITTES (NACH CA. 60-70 STUNDEN):

(NICHTS AUSGEFÜLLT)

**3. BEHANDLUNGSABSCHNITTES (NACH CA.100-120 STUNDEN):**

(NICHTS AUSGEFÜLLT)

#### 4. ZUSAMMENFASSENDE ABSCHLUSSBERICHT:

##### 1. SYMPTOMVERÄNDERUNGEN

(GELUNGENE, MISSLUNGENE THERAPEUTISCHE BEEINFLUSSUNG):

BEI ABSCHLUSS DER BEHANDLUNG VOLLKOMMENE SYMPTOMFREIHEIT. DER GRUNDUMSATZ IST NORMAL, DER HALSUMFANG HAT SICH VERKLEINERT. EINE OBJEKTIVE ANGABE KANN ALLERDINGS NICHT GEMACHT WERDEN, DA DER HALSUMFANG IN DER KLINIK NICHT GEMESSEN WURDE. PAT. KANN DIE VERKLEINERUNG AN IHREN BLUSEN USW. FESTSTELLEN. DIE SUBJEKTIVEN BESCHWERDEN, DIE ANGSTZUSTÄNDE UND DAS HERZKLOPFEN SIND VERSCHWUNDEN. BEI KONTROLLE AM 19.5.1952 - DREI MONATE NACH ABSCHLUSS DER BEHANDLUNG - HATTE SICH NICHTS GEÄNDERT, PAT. WAR NACH WIE VOR BESCHWERDEFREI. ALS EINZIGES "SYMPTOM" WURDE NOCH ERWÄHNT, DASS SIE ZU HAUSE NICHT IN DIE KIRCHE GEHE, DORT UNRUHIG WERDE, WÄHREND SIE OHNE UNRUHE IN DIE GOTTESDIENSTE IN DIE NACHBARSCHAFT GEHEN KÖNNE.

##### 2. "CHARAKTERVERÄNDERUNGEN"

(GELUNGENE, MISSLUNGENE ÄNDERUNGEN DES HORIZONTES, BEGABUNGSGRENZEN):

DIE SYMPTOMBEHEBUNG IST WEITGEHEND DURCH EINE CHARAKTERVERÄNDERUNG ERZIELT WORDEN. DIE PAT. HAT IHRE SCHULDBESetzten REGUNGEN IN DER BEHANDLUNG ZUR ENTWICKLUNG GEBRACHT UND IHRE UNBEWUSSTEN PERSÖNLICHKEITSANTEILE IN EINER ECHTEN WEISE INTEGRIERT. BEI ABSCHLUSS DER BEHANDLUNG BESTEHEN NOCH SCHWIERIGKEITEN, SICH ZU EINER HEIRAT ZU ENTSCHEIDEN. DABEI SCHEINEN NOCH NEUROTISCHE MECHANISMEN EINE ROLLE ZU SPIELEN. ANDERERSEITS IST DIE PAT. DURCH DIE BEHANDLUNG ANSPRUCHSVOLLER GEWORDEN UND MÖCHTE IHR LEBEN NICHT IM DORF ZUBRINGEN. SIE DRÄNGT AUS DEM DORF HINAUS, EIN VERSTÄNDLICHER WUNSCH, DER ALLERDINGS DESHALB SCHWIERIG WIRD, WEIL DIE PAT. KEINEN AUSGELERNTEN BERUF HAT, DER IHR EINEN START ERMÖGLICHT.

**3. PERSÖNLICHKEITSBILD BEI ABSCHLUSS DER BEHANDLUNG  
(STIMMUNG, AFFEKTIVITÄT, INITIATIVE, ZIELE, SOZIALE  
ANPASSUNG):**

**DIE SCHWIERIGKEITEN WERDEN MIT INITIATIVE UND AUSDAUER  
ANGEPAKT. DIE PAT. IST JETZT FRISCH UND AUFGEWECKT DER  
WELT UND DEN AUFGABEN, DIE IHR BEVORSTEHEN, ZUGEWANDT.**

#### 4. KURZE ZUSAMMENFASSUNG DER INNEREN BEHANDLUNGSABSCHNITTE:

BIS ZUR 84. STUNDE POSITIVE VATERÜBERTRAGUNG OHNE WESENTLICHE EMOTIONELLE BEWEGUNG. IN DIESER ZEIT GERINGE SYMPTOMBESSERUNG OHNE AUFARBEITUNG DER UNBEWUSSTEN PROBLEMATIK. INSBESONDERE BLIEBEN WÄHREND DIESES ERSTEN BEHANDLUNGSABSCHNITTES DIE SCHULDBESETZTEN, AGGRESSIVEN UND INZESTSTREBUNGEN NOCH UNBEWUSST.

IM ZWEITEN BEHANDLUNGSABSCHNITT TAUCHTEN DIE SCHULDBESETZTEN STREBUNGEN AUF, BEGINNEND MIT EINER DRAMATISCHEN STUNDE, DER 84. UND IM DRITTEN BEHANDLUNGSABSCHNITT KONNTE DIE BISHER UNBEWUSSTE DYNAMIK INTEGRIERT WERDEN (SIEHE AUSFÜHRLICHE DARSTELLUNG DER VERSCHIEDENEN ABSCHNITTE IN DER ZUSAMMENFASSUNG).

#### 5. REALE SCHWIERIGKEITEN - PROGNOSE:



II.

BEHANDLUNGSPROTOKOLLE:

EINLAGEBLATT ZU KRANKENGESCHICHTE

Nr.

ZU:

PROTOKOLL VOM

NAME:

KASUISTIK "ÜBER DIE VALIDIERUNG PSYCHOANALYTISCHER THEORIEN  
DURCH DIE UNTERSUCHUNG VON DEUTUNGSAKTIONEN"  
(H. THOMÄ UND A. HOUBEN, 1967)

B. SCHWANGERSCHAFTS- UND GEBURTSFURCHT ALS UNBEWUSSTE  
KASTRATIONSANGST

DURCH DIE ANALYSE KONNTE DER HYSTERISCHE VERSCHIEBUNGSVORGANG RÜCKGÄNGIG GEMACHT WERDEN. DIES ZEIGTE SICH NICHT NUR AN DER WESENTLICHEN KLINISCHEN BESSERUNG UND VERHALTENSÄNDERUNG DER PATIENTIN, SONDERN AUCH DARAN, DASS GENITALÄNGSTE UNVERSCHLÜSSELTER IM ERLEBEN AUFTAUCHTEN.

261. STUNDE: FRAU X. BERICHTET, SIE HABE SICH AUF DIE STUNDE GEFREUT, WENN SIE ABER HIER SEI UND WARTE, WERDE SIE UNRUHIG UND WOLLE AM LIEBSTEN WEGRENNEN. ES GEHE IHR BESONDERS GUT UND SIE SEI MIT IHREM MANN SEHR GLÜCKLICH. NUN ABER HABE SIE BEDENKEN WEGEN DES BEVORSTEHENDEN RICHTFESTES EINES VON IHREM MANN ERSTELLTEN REPRÄSENTATIVEN GEBÄUDES. NATÜRLICH SOLLTE SIE DABEI SEIN UND SIE HAT EINE ZWIESPÄLTIGE EINSTELLUNG: FREUDE UND ÄNGST. SIE BETONT, WIE SEHR SIE SICH FÜR IHREN MANN FREUE, OHNE IHM SEINEN ERFOLG ZU NEIDEN.

TRAUM: SIE KAM IN EINEN RAUM, SCHEINWERFER UND FILMAPPARATE WURDEN VON EINEM MANN VORBEREITET, DER FÜR SIE KEINE ZEIT HATTE. SIE WAR ENTÄUSCHT. DIE PATIENTIN BERICHTET IM ANSCHLUSS AN DIE TRAUMERZÄHLUNG NOCHMALS ÜBER IHRE STIMMUNG IM HINBLICK AUF DAS RICHTFEST.



DEUTUNG: IM SINNE MEINER ÜBERLEGUNG SAGE ICH DER PATIENTIN AUCH UNTER RÜCKGRIFF AUF EINEN FRÜHEREN TRAUM, IN DEM SIE VON EINER TANZENDEN, SICH EXHIBIERENDEN FRAU TRÄUMTE, DASS SIE SICH IN SEXUELLER ERREGUNG ZEIGEN MÖCHTE, AUS ANGST VOR ZU VIEL INTENSITÄT ABER DIE ENTTÄUSCHUNG EINBAUE. SIE KLAGTE DANN MICH AN, ZU WENIG ZEIT ZU HABEN.

REAKTION: DAS SEI HUNDERTPROZENTIG RICHTIG, UND ES KÄME AUCH KEIN ABER. (DIE PATIENTIN MEINT: KEIN EINSCHRÄNKENDER EINSPRUCH, WIE HÄUFIG.) SIE DENKT NUN AN ZWEI WEITERE TRÄUME UND AN IHRE GEBURTSANGST.

K R A N K E N G E S C H I C H T E N R.:

NAME: B.

VORNAME: IRMA

ALTER:

GEBURTSDATUM:

WOHNUNG:

BERUF:

(AUCH FRÜHER AUSGEÜBTE ODER  
ERLERNTE BERUFE)

HEIMAT:

RELIGION:

ÜBERWIESEN DURCH: LUDOLF-KREHL-KLINIK

BEHANDLUNGSBEGINN: 30.10.50 - 5.12.50 STAT.  
15. 6.51 - 1. 8.51 STAT.

WIEDERAUFNAHME DER BEHANDLUNG:

UNTERBRECHUNG:

BEHANDLUNGSABSCHLUSS (VORLÄUFIG, ENDGÜLTIG): 22. FEBR. 1952  
(181 SITZUNGEN)

ANFANGSDIAGNOSE: HYPERTHYREOSE

SCHLUSSDIAGNOSE: HYPERTHYREOSE

BERICHTE AN: